



HANDBALL - SPORTARTSPEZIFISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Bestimmungen

1. Gespielt wird nach den Regeln des DHB soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Gespielt wird mit den Bällen der Firma Molten. Die Regelung des TEAM-TIME-OUT findet keine Anwendung. Aufgrund der verkürzten Spielzeit wird die Zeitstrafe von 2 Minuten auf 1 Minute reduziert. Bei 7-m-Entscheidungen kann der Torwart gewechselt werden.

Hinweis:

Im Jugendbereich ist ein Spielerwechsel nur möglich, wenn sich die Mannschaft im Ballbesitz befindet oder während eines Time-outs.

2. In der Wettkampfklasse III ist die 2-Linien-Abwehr zwingend vorgeschrieben. Bei Nicht-Einhaltung werden folgende Maßnahmen ergriffen:
Die Schiedsrichter geben ein Time-out, verwarnen den entsprechenden Mannschaftsverantwortlichen und fordern ihn auf, die Spielweise der Abwehr zu ändern. Sollte weiterhin keine 2-Linien-Abwehr gespielt werden, geben die Schiedsrichter ein Timeout und entscheiden auf 7-m-Wurf (ohne Nachwurf). Die angreifende Mannschaft bleibt danach im Ballbesitz. Der erneute Angriff ist nach Anpfiff der Schiedsrichter ab der Mittellinie durchzuführen.
3. Eine Mannschaft besteht aus maximal 11 Spielern/Spielerinnen. Die Mannschaft muss in jedem Fall mit einem Torwart/einer Torfrau spielen. Auf der Spielfläche dürfen sich gleichzeitig höchstens 7 Spielerinnen/Spieler einschließlich Torwart/Torfrau befinden.
4. Spielzeiten:
Vor- und Zwischenrunde: 2 x 10 Minuten,
Halbfinal-, Platzierungs- und Endspiele: 2 x 15 Minuten, Pause: 2 Minuten.
5. Der Ball muss einen Umfang von 54 bis 56 cm haben. Im WK III Mädchen muss der Umfang 50 bis 52 cm betragen.
6. Die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele erfolgt in nachstehender Reihenfolge:
 - a) nach Punkten
 - b) bei Punktgleichheit nach dem Ergebnis der direkt beteiligten Mannschaften untereinander nach Punkten
 - c) bei Punktgleichheit und Unentschieden im direkten Vergleich zählt die Tordifferenz der direkt beteiligten Mannschaften untereinander
 - d) die höhere Plustorzahl der direkt beteiligten Mannschaften untereinander
 - e) die Tordifferenz aller Spiele
 - f) die höhere Plustorzahl aller Spiele.

Ist nach Anwendung dieser Regel eine Entscheidung nicht gefallen, wird der Sieger durch Siebenmeterwerfen entsprechend den Ausführungsbestimmungen für das Siebenmeterwerfen des DHB ermittelt.

7. Bei Entscheidungsspielen/Endspielen mit unentschiedenem Ausgang wird nach einer Pause von 5 Minuten nochmals um die Seitenwahl bzw. den Anwurf gelost. Die Spielverlängerung dauert 2 x 5 Minuten (Seitenwechsel ohne Pause).
Fällt dabei keine Entscheidung, wird der Sieger durch ein Siebenmeterwerfen nach den Bestimmungen des DHB ermittelt.



8. Die Mannschaftsbetreuer/innen haben Vorsorge zu treffen, dass die Schüler/Schülerinnen sich durch Vorlage des Teilnehmerausweises legitimieren können.
9. Für die Betreuung der Schulmannschaften bei den Wettbewerben wird eine „Coachkarte“ bei der Akkreditierung übergeben. Nur Betreuer*innen, die diese Karte tragen, können die Mannschaften im Wettkampfgeschehen unmittelbar betreuen, auf der Mannschaftsbank Platz nehmen und für die Mannschaft bei Protesten sprechen.
10. Klebe- bzw. Haftmittel dürfen nicht benutzt werden. Wird Spielern/Spielerinnen einer Mannschaft der Gebrauch dieser Mittel nachgewiesen, so trägt der/die Verursacher/in (ggf. die Schule) die Kosten für die Hallenreinigung. Die Rechnung für die Kosten einer zusätzlichen Hallenreinigung wird dem zuständigen Ministerium / der zuständigen Senatsverwaltung übergeben, die die weiteren Schritte bezüglich der Missachtung des Verbotes im Rahmen ihrer Länderzuständigkeit einleitet.
11. Alle Mannschaften müssen pünktlich zu ihren Spielen antreten. Es gibt keine Wartefrist. Ebenfalls müssen die Anfangszeiten unbedingt eingehalten werden, auch wenn ein früherer Beginn möglich wäre.
12. Das Schiedsgericht entscheidet über alle schriftlich einzureichenden Einsprüche im Rahmen der Handball-Turniere des Bundesfinales endgültig. Eine Berufung gegen seine Entscheidungen ist nicht möglich. Grundlage für die Entscheidungen des Schiedsgerichts bilden die gültige Ausschreibung des Bundeswettbewerbs sowie die geltenden Regeln des Fachverbandes.
13. Die Umkleidekabinen bleiben in allen Hallen unverschlossen. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände.

Für weitere sportartspezifische Fragen steht die Wettkampfleiterin unter der angegebenen Rufnummer gern zur Verfügung.

Wettkampfleiterin Handball: Svenja Wiegandt

Tel. (030) 89 09 09 95, 0176 / 5657 2214 E-Mail: wiegandt@hvberlin.de